



Rundbrief Nr. 45

Winter 2025/2026

Liebe Mitglieder und Interessierte!

Dankbar blicken wir zurück auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2025, in dem wir über 800 neue Genossinnen begrüßen durften. Rekord! Und es scheint so weiter zu gehen, weil wir schon die nächsten Landkäufe für weitere herausragende Biohöfe umsetzen. Auf den nächsten Seiten lest ihr mehr dazu.

Wir freuen uns auch sehr über die positiven Rückmeldungen zum neuen Format der monatlichen Kurzmeldungen, die zwischen den vierteljährlichen Rundbriefen erscheinen.

Der Rundbrief wird dadurch etwas kürzer, soll aber auch mehr hinter die Kulissen und über den Tellerrand der Kulturland-Genossenschaft blicken lassen.

Viel Spaß dabei

Stephanie Wild für das Team der Kulturland eG

Kulturland in Zahlen



3264
Genossinnen



52
Partnerhöfe



788 ha
Land

Aktuelle Hofkampagnen

Hof Wittschap

Patrick Brennecke von Hof Wittschap berichtet:

„Gemüsebau, pädagogische Arbeit, Pensionspferde, Naturschutzprojekte und ein buntes Kulturangebot: so vielfältig ist Hof Wittschap am Stadtrand von Kiel. Eine für uns sehr wichtige Ackerfläche steht zum Verkauf. Wir wollen sie gemeinsam mit der Kulturland eG sichern!

Und darum brauchen wir diese Fläche: Der Boden dort ist sandiger als unsere übrigen Flächen. Dadurch können wir hier sehr gut Kartoffeln anbauen. Außerdem erwärmt sich sandiger Boden im



Frühjahr schneller und trocknet leichter ab. Wenn es lange kalt und nass ist, können wir hier trotzdem schon unsere ersten Gemüsekulturen auspflanzen. Drittens können unsere Therapie- und Pensionspferde die Fläche auch im Winter als Weide nutzen, weil sandiger Boden nicht so schnell matschig wird.

Wir haben nur noch bis Mitte Mai Zeit, die benötigte Kaufsumme über Genossenschaftsanteile einzuwerben. Wenn wir das nicht schaffen, wird die Fläche an einen anderen Interessenten verkauft. Wir bewirtschaften die Fläche jedoch schon seit 2014 ökologisch und möchten das auch weiterhin tun.

Wenn der Landkauf mit Kulturland gelingt, bietet uns das langfristige Sicherheit. Das werden wir nutzen, um dort Hecken anzulegen, die unseren Pferden Schatten spenden, den Wind bremsen und ein Lebensraum für Vögel und Insekten sind.

Wir laden Euch herzlich ein, unseren Kampagnenfilm anzuschauen und freuen uns über Eure Unterstützung!" [Hier geht es zur Kampagnenseite.](#)

Solawi Mahlberg | Baden-Württemberg

Der Kauf ist nun über die Bühne und die Gärtnerei hat damit die Sicherheit für die Flächennutzung und das Gewächshaus. Pia, Tanja und Niels und ihre vielen Unterstützer sind super aktiv und haben schon 72 UnterstützerInnen gefunden.

Die Gärtnerei ist einer unserer vielen Partnerbetriebe, bei dem durch unser gemeinsames Engagement ein neuer Betrieb entstehen kann und junge Menschen sicheren Zugang zu Land bekommen. [Hier geht es zur Kampagnenseite.](#)

Hof Pente | Niedersachsen

Unglaublich aber wahr! Die 100%-Kampagne zur Ermöglichung des Kaufs ihrer Pachtfläche hat schon fast die Hälfte der benötigten Summe eingebracht. Das Team von Hof Pente gibt, was es kann.

Mit ihrer handlungspädagogischen Hofschule ist der Betrieb einer der innovativsten Höfe für Soziale Landwirtschaft in Deutschland. Mit CSX (Community Supported Everything) möchten sie auch in anderen Bereichen das gemeinschaftliche Wirken jenseits von Profitdenken stärken. Mehr dazu auf ihrer lesenswerten [Webseite](#).

Am 20. März gibt es die Einladung, den Hof kennenzulernen und mehr über den Landkauf zu erfahren. Ende März wird dann feststehen, ob die Summe zusammengekommen ist. [Hier geht es zur Kampagnenseite](#)





Langendorfer Mühle | Hessen

Es gibt gute Neuigkeiten! Der Weg ist frei für den Einzug von Hannah und Marius in die Langendorfer Mühle! Sie und ihre Kinder bereiten gerade den Umzug vor und alle Pläne, an denen in den letzten Monaten gearbeitet wurde, können jetzt in die Tat umgesetzt werden. Auf [Instagram](#) kann man sie bei ihren nächsten Schritten begleiten.

> [zur Kampagnenseite](#)

Neues aus der Genossenschaft

Team-Klausur im Januar

Foto Team bei der diesjährigen Klausur @Coconat bei Bad Belzig in Brandenburg

Nachdem Thomas letztes Jahr eine neue Stelle angetreten hat und Titus auf eine halbe Stelle reduziert hat, können wir nun feststellen, dass wir diese Herausforderung sehr gut gemeistert haben. Jan ist an der Stelle des kaufmännischen Geschäftsführers mit seiner ruhigen und freundlichen Art eine sehr große Bereicherung, Rouven hat sich in die Tiefen unserer Software eingearbeitet und sorgt hier nun für mehr Effizienz und Handhabbarkeit. Und Annika betreut wichtige Landkäufe, entwickelt das Thema Hofnachfolge und den Höferat weiter und bringt sich kraftvoll in der Öffentlichkeitsarbeit ein.



Projekt FarmStarter Hamburg läuft an

Die „Vier- und Marschlande“ sind Hamburgs wichtigste Agrarlandschaft: fruchtbares Flussmarschland zwischen Norder- und Süderelbe im Südosten des Stadtgebietes, viele kleine Gemüse- und Schnittblumenbetriebe und eine jahrhundertealte Kultur der Nahversorgung über Fluss und Kanäle auf die Märkte der Innenstadt.



Doch ein Großteil der traditionellen Betriebe steht derzeit vor dem Aus: Rosen guter Qualität aus Kenia und Gemüse rund ums Jahr vom ganzen Globus sind preislich nicht mehr zu unterbieten, seit Transportkosten kaum eine Rolle mehr spielen. Es fehlen Nachfolgerinnen, wirtschaftlicher Druck nimmt zu, Wissen und Infrastruktur drohen verloren zu gehen.

Dieser Wandel betrifft nicht nur einzelne Betriebe. Er entscheidet darüber, wie Hamburg künftig mit frischen, regionalen Lebensmitteln versorgt wird. Der Strukturwandel im Gartenbau ist kein neues Phänomen. Neu ist jedoch seine Geschwindigkeit. Die

Stadt Hamburg ist auf die Kulturland eG aufmerksam geworden und hat uns gebeten, Ideen zu entwickeln, wie Betriebe, Flächen und Höfe künftig genutzt werden können, wenn eine innerfamiliäre Übergabe nicht mehr möglich ist.

Daraus entstand als erster Schritt ein einjähriges Forschungsprojekt namens “FarmStarter Hamburg”, das wir gemeinsam mit der Fachhochschule Südwestfalen in Soest, der Agrarsozialen Gesellschaft in Göttingen und der Forschungsgesellschaft „Agronauten“ in Freiburg bearbeiten.

In Gesprächen mit Betrieben, Flächeneigentümern, Gründungsinteressierten und Institutionen wollen wir Möglichkeiten für konkrete Lösungen ausloten. Dazu gehören zum Beispiel außerfamiliäre Hofübernahmen, Hofneugründungen und schrittweise Einstiegsmodelle, neue Nutzungen für leerstehende Gewächshäuser und Hofstellen und tragfähige Geschäftsmodelle für urbane und stadnahe Landwirtschaft.

Und natürlich freuen wir uns, wenn daraus ein oder mehrere neue Kulturland-Höfe entstehen, die wir mit unserem genossenschaftlichen Eigentumsmodell bei Einstieg oder Übernahme unterstützen können!

Foto: Das Farmstarter-Bearbeitungsteam vor einem Modell von Hamburg - so viele Leute braucht es für gute neue Wege

Kulturland Öffentlichkeitsarbeit

Kulturland in den Medien

- Die Osnabrücker Rundschau berichtet über den Landkauf für die CSA Hof Pente. Der Artikel zeigt, wie sich Botschafter*innen vor Ort für den Hof einsetzen und erklärt das Landkauf-Modell der Kulturland eG. [> zum Artikel](#)
- Der Münchner Merkur greift die erfolgreiche und fast voll-finanzierte Landkaufkampagne für den Naturgarten Schönegege nochmals auf. Nur gut 200.000 €, also etwas mehr als 10%, fehlen für diese größte Kampagne unserer Geschichte. [> zum Artikel](#)
- Das renommierte alternative Wirtschaftsmagazin Brandeins berichtet in seiner Dezember-Ausgabe ausführlich über die Kulturland eG. Unter dem schönen Titel “Land gewinnen” fragt es einige unseren GenossInnen, wieso ihnen das Thema Landsicherung so wichtig ist. [> zum Artikel](#)
- Mit mehreren Artikeln hat die Nordwest-Zeitung der **Landkaufkampagne Hofgemeinschaft Grummersort** einen phänomenalen Jahresendspurt 2025 beschert. Die Kampagne verlief so erfolgreich, dass wir sofort eine weitere zum Kauf angebotene Fläche in unmittelbarer Hofnähe mitfinanzieren konnten. Fast 400 Menschen haben sich beteiligt, mehr als für jede andere Kulturland-Kampagne! [> zur Nordwest Zeitung](#)

Kommende Veranstaltungen

- 25.02.26 Darmstadt: Infoveranstaltung „Bauern brauchen Boden“ | 20:00 Uhr | Mit Kulturland-Botschafter Mathias Sommer > [Mehr Infos](#)
- 28.02.26 Regensburg: Vortrag und Infostand beim Saatguttag | 11 - 17 Uhr | Mit Kulturland-Botschafter Jürgen Mohr > [Mehr Infos](#)
- **13./14.03.26 Bundesweiter Bodenkongress zu gerechter Bodenpolitik und Zugang zu Land** | Apolda | Thüringen | > [Webseite](#)
- **VORMERKEN: 13./14.06.26 Generalversammlung der Kulturland-Genossenschaft** | Lohmanshof | Niedersachsen

Bodenständiges – Agroforst und Landsicherung: ein Modell für die Zukunft!

Lange Zeit war es selbstverständlich, dass Felder von Hecken eingerahmt sind und größere Solitärbäume mitten auf der Weide wachsen. Doch die Gehölze verschwanden, während die Landwirtschaft immer intensiver betrieben wurde.

Agroforstwirtschaft bringt die verlorene Vielfalt zurück. Hier geht es darum, Bäume und Gehölze so in Anbausysteme zu integrieren, dass sie sich nutzbringend ergänzen. Das hilft ganz entscheidend bei der Anpassung an den Klimawandel, denn vielfältige Anbausysteme können mit Wetterextremen besser umgehen: Gehölze bremsen den Wind, fördern bei Trockenheit Wasser aus tieferen Bodenschichten und spenden Schatten. So beeinflussen Bäume und Sträucher das Mikroklima und schaffen bessere Bedingungen für Ackerkulturen und Nutztiere.

Gleichzeitig bringen die Gehölze eigene Früchte hervor oder können als nachwachsende Rohstoffe verwertet werden. Agroforst ist somit auch eine ökonomische Chance für Höfe, ihren Anbau breiter aufzustellen und weniger abhängig von einzelnen Produkten zu sein.

Doch ein Agroforstsystem anzulegen, ist aufwändig. Es dauert viele Jahre, bis die Gehölze groß genug sind, um andere Feldfrüchte zu schützen. Zunächst müssen sie selbst umsorgt werden: Es ist nötig zu mähen, damit die jungen Pflanzen nicht vom Gras überwuchert werden, sie brauchen Schutz vor Verbiss durch Wild und Nutztiere und wenn es lange nicht regnet, muss gegossen werden.

Dieser Aufwand lohnt sich für Höfe nur, wenn auch klar ist, dass sie später von der Vielfalt profitieren können. Und hier schließt sich der Kreis hin zur Kulturland Genossenschaft. Denn sie bietet die nötige langfristige Sicherheit für ein solches Projekt.

Kein Wunder also, dass viele unserer neuen Partnerhöfe Flächen mit Kulturland sichern, um dort Agroforstsysteme anzulegen. Unterstütze sie beim Landkauf uns hilf' mit, Landwirtschaft zukunftsfähig zu machen!

In Niedersachsen: [LohmannsHof](#) und [Heuerhof Elbergen](#) | In Schleswig-Holstein: [Hof Wittschap](#).

Schlussworte...

Fabio Brescacin, Chef von NaturaSi, dem in Stiftungseigentum befindlichen italienischen Marktführer im Naturkosthandel, äußerte kürzlich in einem Vortrag erstaunliche Erfahrungen. Trotz Krisenstimmung nimmt er wahr, dass immer mehr Menschen bereit sind, sinnvolle Projekte zu unterstützen, wenn sie den Nutzen direkt erleben können.

Das scheint ähnlich zu sein wie bei uns: null Prozent monetäre Rendite, weil unsere Partnerhöfe keine hohen Pachten zahlen können und sollen. Aber maximal mögliche ökologische und soziale Rendite, indem Hecken und Humusgehalt wachsen und junge Menschen in Landwirtschaft einsteigen. Nachweisbare ideelle Rendite ist doch ein spannender Gedanke - bitte weiter erzählen!

Kontakt und Impressum

Bei Fragen rund um die Kulturland eG meldet Euch gerne bei Stephanie:
stephanie.wild@kulturland.de | Mobil +49 151 464 39453

Verantwortlich: Stephan Illi, Redaktion: Stephanie Wild, Herausgeber: Kulturland-Genossenschaft,
Hauptstraße 19, 29456 Hitzacker Eingetragen im Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Lüneburg GnR
200018 Bildnachweis: Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei der Kulturland eG